

Einladung



Adelheid Duvanel,
gelesen von Friederike Kretzen
und Michael Fehr
Vernissage *Quarto* Nr. 53

Vernissage

Mittwoch,
28. August 2024, 18 Uhr

Schweizerische
Nationalbibliothek

Hallwylstrasse 15
3005 Bern

Programm

Begrüssung und *Quarto*-Präsentation:

Joanna Nowotny, Schweizerisches Literaturarchiv

Lesung und Gespräch mit Friederike Kretzen

und Michael Fehr

Moderation: Joanna Nowotny

Die *Quarto*-Beiträge kommen von Caspar Battegay, Angelica Baum, Catherine Fagnot, Michael Fehr, Silvia Henke, Monika Jagfeld, Friederike Kretzen, Valerie Meyer, Joanna Nowotny, Beatrice von Matt, Peter von Matt und Christine Weder.

Eintritt frei

Kontakt: arch.lit@nb.admin.ch

Adelheid Duvanel

Vernissage *Quarto* Nr. 53

Als Adelheid Duvanel *Sämtliche Erzählungen* 2021 unter dem Titel *Fern von hier* erschienen, waren das Feuilleton und die Leserschaft begeistert von Duvanel's präziser Sprache, ihren verschobenen Figuren, ihrem Sinn fürs Absurde und ihrer absolut eigensinnigen künstlerischen Vision. Die Duvanel gewidmete Ausgabe der Zeitschrift *Quarto* wagt nun den Blick in den Nachlass – er legt offen, dass diese Vision vielseitiger ist, als bisher zu erahnen war. Duvanel bediente verschiedene Medien: Zu den verknüpften und andeutungsreichen Erzählungen kommen Kolumnen voller Leichtigkeit und Humor, facettenreiche, eindrückliche Briefe sowie ein umfangreiches Werk von kontrastreichen und farbenfrohen Zeichnungen, die in ganz eigenem Stil oftmals schockierende Szenen darstellen. Die *Quarto*-Ausgabe möchte diesen Aspekten von Duvanel's

Gesamtwerk gerecht werden und stellt das Bild-, Brief- und Kolumnenwerk erstmals an die Seite des Textwerks.

Die Vernissage gibt Einblicke ins vielseitige Magazin und überlässt zwei Beitragenden die Bühne. Friederike Kretzen und Michael Fehr, ehemals Mentorin und Student am Schweizerischen Literaturinstitut, setzen sich im *Quarto* künstlerisch mit Duvanel's Werk auseinander. Am Abend lesen sie aus ihren Texten – einem Essay und einer Erzählung – und diskutieren über das Werk der Schriftstellerin: über ihre mit Mängeln behafteten und zugleich integren und widerständigen Figuren, kleine und grosse Kinder im Werk, ihre bildhafte Schreibweise und die vollkommenen Sätze, die einem in Erinnerung bleiben. Kretzen und Fehr gestalten einen Abend voller überraschender Einblicke, der ihre Faszination für Duvanel dem Publikum vermittelt.



Michael Fehr, geboren 1982 in Bern, ist Erzähler, Poet, Sänger und Performer. Von Geburt an schwer sehbehindert, studierte er 2007 bis 2012 am Schweizerischen Literaturinstitut und am Y Institut der Hochschule der Künste Bern. Als Schriftsteller erzählte er unter anderem in *Kurz vor der Erlösung* (2013) die Weihnachtsgeschichte neu, er schrieb die düstere Kriminalgeschichte *Simelberg* (2015) und publizierte mit *Glanz und Schatten* und *Hotel der Zuversicht* zwei Erzählensammlungen (2017 und 2022, alle beim Verlag Der gesunde Menschenversand). Als Performer und Musiker tritt er mit eigenen Programmen sowie in Kollaborationen auf, zum Beispiel dem musikalisch-erzählerischen Projekt *super light*, das er zusammen mit dem Musiker und Produzenten Rico Baumann verfolgt.



Friederike Kretzen, geboren 1956 in Leverkusen, ist Schriftstellerin, Literaturkritikerin, Essayistin und Dozentin. Nach einem Studium der Soziologie arbeitete sie als Dramaturgin am Residenz-Theater München. Seit 1983 ist sie freie Schriftstellerin in Basel, wo sie zahlreiche Romane publiziert hat. Zuletzt erschienen sind *Schule der Indienfahrer* (Stroemfeld Verlag 2017, ausgezeichnet mit einem der Schweizer Literaturpreise) und *Bild vom Bild vom großen Mond. Roman einer Reise* (Dörlemann 2022). Als Dozentin wirkt sie an der ETH Zürich, der Zürcher Hochschule der Künste und dem Literaturinstitut Biel. Sie ist Mitherausgeberin von Duvanel's gesammelten Erzählungen *Fern von hier* (Limmat 2021) sowie der Duvanel-Sonderausgabe des Literaturmagazins *Das Narr* (2021).